P M
G

Fireworks plate only: Berlin 2903
Dongulin 4427
Lotz page 95

Index to various component parts on leaf preceding fireworks plate
Complete

Texte zur Musik

die

an dem Hamburgischen Dank-Feste

nach vollzogener

Römischen Kayser-Wahl

des

Allerdurchlauchtigsten Großmächtigsten und Unüberwindlichsten Fürsten und Herrn

Herrn

Franciscus

im Jahre 1745.

am 15ten Sonntage nach Trinitatis

in der

Haupt-Kirche zu St. Petri

musikalisch aufgeführet worden

von

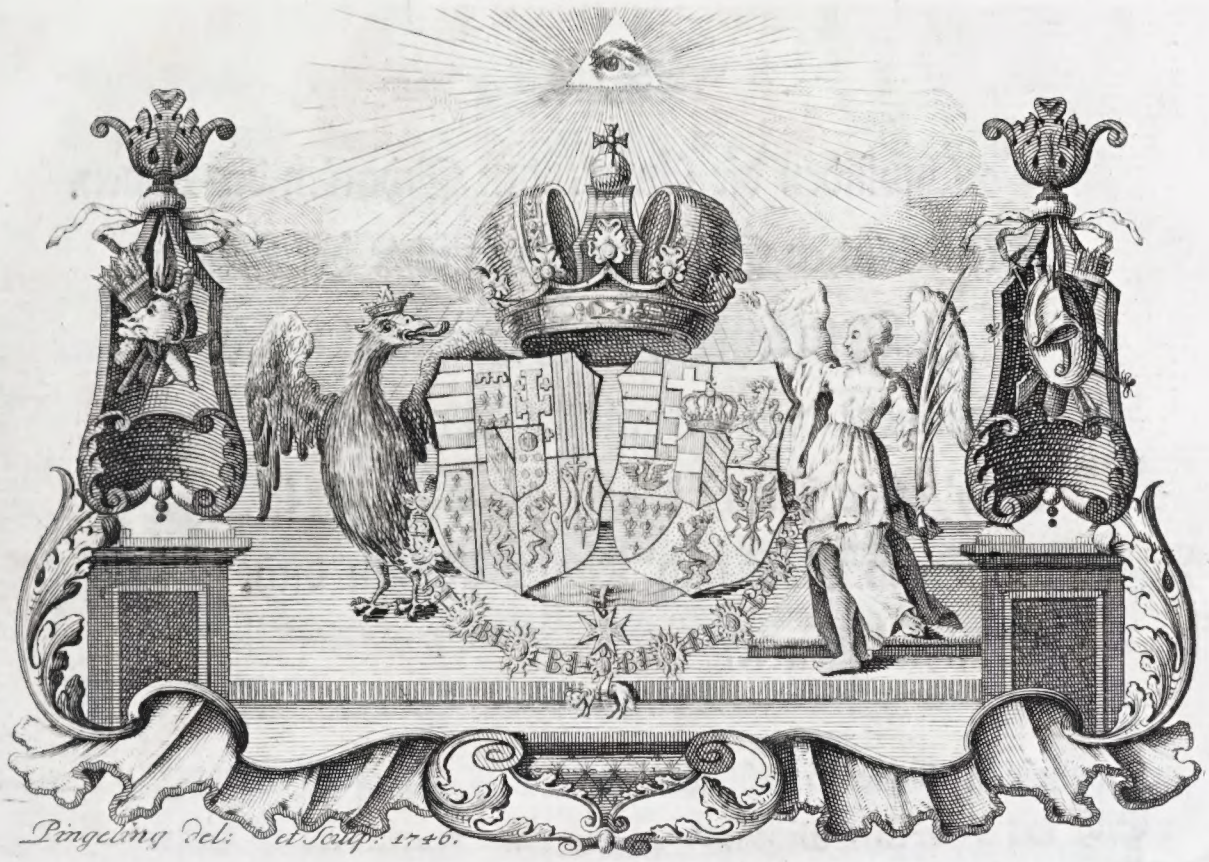
G. P. Telemann

des Hamburgischen Musik-Chores Director.

Gedruckt bey Conrad König E. Hochedlen und Hochweisen Raths Buchdrucker.

Digitized by the Internet Archive
in 2019 with funding from
Getty Research Institute

https://archive.org/details/textezurmusikdie00tele



Vor der Predigt.

Pſalm C, 1-4.

Jauchzet dem Herrn alle Welt. Dienet dem Herrn mit Freuden. Kommet vor ſein Angeſicht mit Frohlocken. Erkennet, daß der Herr Gott iſt. Er hat uns gemacht, und nicht wir ſelbſt, zu ſeinem Volk und zu Schafen ſeiner Weyde. Gehet zu ſeinen Thoren ein mit Danken, und zu ſeinen Vorhöfen mit Loben. Danket ihm, und lobet ſeinen Namen. Denn der Herr iſt freundlich, und ſeine Gnade währet ewig, und ſeine Wahrheit für und für. Halleluja!

Arie.

Es schwinden die schreckenden Schatten der Leiden.
Die lieblichen Strahlen vom Lichte der Freuden,
O Teutsches Reich! verbreiten sich.
Vermindre dein bethräntes Klagen!
Ruh' ohne Furcht! hoff' ohne Zagen!
Denn Gott und Kayser schützen dich.
Es schwinden ꝛc.

Nunmehr wird die Gerechtigkeit
Sich mit dem Frieden küssen.
Doch dieses ists, o Herr, was wir insonderheit
Von Dir erbitten müssen.
Gieb, Friede-Fürst, uns dies vermehrte Wohl,
Daß Wunsch und Hoffnung bald erfüllet werden soll!
Ach heute, ach sogleich,
Sprich: Friede sey mit euch!

Arie.

Entdecket bald, ihr holden Töne,
Wie lieblich, wie erweckt, wie schöne
Ein Lied von Teutschlands Frieden klingt!
O wirkt, daß euer frohes Schallen
Des Allerhöchsten heilge Hallen
Und iedes Teutschen Herz durchdringt!
Entdecket bald ꝛc.

Wir gläuben, Herr, wir hoffen,
Dein Ohr und Herz steh' unserm Flehen offen.
Hinweg, ihr bangen Sorgen!
Es sorget für den andern Morgen
Zum dauerhaften Frieden
Der höchste Thron im Himmel und hiernieden.

Arie.

Erhebet euch, Teutschlands gebeugete Glieder!
Es pranget die herrlichste Krone nun wieder,
Die euer Haupt und Vater trägt.
Des mächtigen Zepters durchdringendes Blitzen
Füllt Herzen mit Ehrfurcht, dient Länder zu schützen,
Wenn unsers Kayfers Arm es regt.
Erhebet euch ꝛc.

Choral, Num. 195.

v. 6. Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott zu unsern Zeiten;
Es ist doch ja kein andrer nicht,
Der für uns könne streiten,
Denn Du, unser Herr Gott, alleine.

v. 7. Gib unserm Rath und aller Obrigkeit
Fried und gut Regiment,
Daß wir unter ihnen
Ein geruhsam- und stilles Leben führen mögen
In aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Amen.

Nach der Predigt.

Psalm XXVIII, 8. 9.

Der Herr ist ihre Stärke: Er ist die Stärke, die seinem Gesalbten hilft. Hilf deinem Volke, und segne dein Erbe, und weyde sie und erhöhe sie ewiglich!

Auf Gnad und Allmacht steht die Hoffnung vest:
Das Fürchten vor Verheeren
Werd' einen Fehl gebähren.
Und diese Hoffnung lässt,
(Ereigneten sich gleich Beschwehrden,)
Gott und der Kayser nicht zu schanden werden.
Wir, großer Held an Macht,
Und dennoch grösser am Gemüte!
Wir zweifeln hiebey nicht, ein sanfter Zug der Güte
Lenkt Dir den höchstgeneigten Sinn
Auch mit besondrer Huld auf Hamburg hin,
Und hat auf ihre Wohlfahrt gnädigst Acht.

Arie.

Erbetne Wonne nach den Schmerzen,
Beherrscher unsrer treuen Herzen,
Sey Deiner Reiche Wohlergehn!
Ja, lehre, daß auf Deinem Throne
Macht, Gnade, Sieg, und Weisheit wohne!

Daß

Daß Stadt und Land, sammt Thal und Hügeln,
Nun unter Deines Adlers Flügeln
Von Lust und Segen trächtig stehn!
Erbetne Wonne ꝛc.

Gesalbter! auch Dein würdigstes Gemahl,
Das sich der tapferen so wohl als weisen Welt
Zum größten Muster dargestellt,
Vermehre durch die längste Zeit
Der auch den Herrschenden gesetzten Sterblichkeit,
Sammt Deiner Lust, auch Deiner Jahre Zahl!

Arie.

Ungarns tapfre Königin,
Teutschlands große Kayserin,
Lebe! steige!
Steig', o Stamm, durch hohe Reiser,
Daß durch Sie Dein Bild und Kayser
Sich der spätsten Nachwelt zeige!
Ungarns tapfre ꝛc.

O Herr Herr! dein ist doch das Reich,
Die Kraft, die Herrlichkeit.
Laß uns denn nun zugleich
Dir die geneigte Hand in tiefster Demut küssen!
Die unumschränkte Hand, die alles ändern kann.
Nimm doch das Opfer gnädig an,
Das wir jetzund und allezeit
Zu deinem Throne bringen müssen!
Laß Dir durch deinen Sohn Dank, Lob, Gebet und Flehen
Zu Herzen gehen!

Arie.

Arie.

Muntre Jugend, graues Alter,
Preis't des teutschen Reichs Erhalter,
Die Macht und Huld des Jehovah!
Lasst uns mit diesem Wunsch und Beten
Getrost zum Gnaden-Stuhle treten!
Es leben bis zu späten Zeiten
In Kayserlichen Herrlichkeiten
Franciscus und Theresia!

Chor.

Es leben bis zu späten Zeiten
In Kayserlichen Herrlichkeiten
Franciscus und Theresia!

PANEGYRICVS

AVGVSTISSIMO POTENTISSIMO
INVICTISSIMOQVE PRINCIPI
AC DOMINO

DOMINO
FRANCISCO

ELECTO ATQVE INAVGVRATO
ROMANORVM
IMPERATORI
GERMANIAE ATQVE HIEROSOLYMAE
REGI
LOTHARINGIAE BARII HETRVRIAEQVE
MAGNO DVCI
RELIQVA

IN AEDE DIVI IOANNIS
DIE VIII. DECEMBRIS A. R. S. MDCCXLV
VELVT IPSO EIVS NATALI

EX
AVCTORITATE PVBLICA
DICTVS
A

PAVLLO SCHAFFSHAVSEN
ELOQVENTIAE PROFESSORE.

HAMBVRGI
LITTERIS CONRADI KOENIGII AMPLISSIMI SENATVS ET
GYMNASII TYPOGRAPHI.